



# Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans

## Die Quadratur des Pucks

Praxistest des neuen Apple TV 2G



# APP-ECKE



Damit die lieben Kleinen nicht zu kurz kommen, sind einige der beliebten Pixi Hefte auf dem iPad erschienen. Stellvertretend für alle anderen, sei hier „[Kaiser Franz wird Weltmeister](#)“ genannt. Wie zahlreiche Väter bestimmt sofort erahnen, handelt die Geschichte in der Tat von Fußball.

Liebevoll aufbereitet und mit 79 Cent zu einem sehr fairen Preis. Nur wie bringt man seinen Filius dazu, Papas Lieblingsspielzeug wieder herzugeben? *(ms)*



Die Weihnachtsgans ist gerade so verdaut und der Beziehungsstress an Sylvester schon fast vergessen, da steht die nächste „Festivität“ ins Haus, erfunden von notleidenden Floristen: der Valentinstag. Ein Tag der, sollte er vergessen werden, in böser Erinnerung bleiben könnte. Daher vorsichtshalber [„Blumen & Ge-](#)

[schenke](#)“ installieren im Kalender eine Erinnerung eintragen und die Liebste mit einem Strauß Blumen besänftigen. Kostenlos für iPad und iPhone.

*(ms)*



Sollte das Projekt „Valentinstag“ doch fehlgeschlagen sein, ob nun wegen temporärer Amnesie oder Konsumfeindlichkeit, bietet sich an, mit der Gnädigsten zu verreisen. Kanada soll schön sein - und sehr groß, sollte man(n) sich vor einer wilden Furie verstecken wollen. Mit [„I Go Canada](#)“ lassen sich individuelle

Winterurlaube über den großen Teich planen und zusammenstellen. *(ms)*

## Liebe Leser

Was ist eigentlich aus dem weißen iPhone 4 geworden? Jüngst tauchten – nach einer gewissen Durststrecke – wieder Gerüchte und sogar erste Sichtungen von Apples Problemkind auf, dessen Codename wahrscheinlich „Nessie“, „Yeti“ oder „Sasquatch“ lautet. Wenn es stimmt könnte das Warten bald ein Ende haben und man kann vielleicht in Kürze – gegen Aufpreis – auch das weiße iPhone ordern. Mit Glück sogar noch rechtzeitig vor der Vorstellung des iPhone 5!

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



## INHALT

Editorial .....	2
Die Quadratur des Pucks .....	3
Tools, Utilities & Stuff.....	12
Audio Technica: Neue On-Ear Kopfhörer .....	12
Magellan: Geocaching mit iPhone oder iPod touch.....	12
T+A: 7.1 BluRay HD Receiver K8 .....	13
Fusselfrei Mäusen mit Logitech.....	15
Die Uhr tickt: Baselworld wirft ihre Schatten voraus .....	16
Transcend: USB-Sticks mit Speed .....	17
LaCie: Vegatal für MacBook Air.....	18
Bilder der Woche .....	19
Impressum .....	20



# Die Quadratur des Pucks

## Praxistest zum neuen Apple TV

(son)

Der erste Versuch Apples, sich mit einer TV-Box einen neuen Markt zu erobern, kann als grandios gescheitert angesehen werden. Das erste Apple TV hat längst nicht den durchschlagenden Erfolg gehabt, den Apple mit anderen Produktneuheiten in den vergangenen 10 Jahren gewohnt war. Dafür war das Apple TV wohl auch zu sehr an den Bedürfnissen der Benutzer vorbei entwickelt. Mit dem neuen Apple TV präsentierten Jobs und seine Schergen im Spätsommer letzten Jahres daher auch keine Weiterentwicklung, sondern ein komplett neues Konzept. Ob der Plan aufgegangen ist, habe ich als alter TV-Junkie mir einmal näher angesehen.

Vorab sollte ich vielleicht darauf hinweisen, dass ich nie im Besitz des Apple TV der ersten Generation war und auch nie eines ausprobiert habe. Ich kann also nicht allzu viele Direktvergleiche herstellen, denn

das erste Apple TV war aus meiner Sicht einfach viel zu uninteressant, um mich intensiv näher damit zu beschäftigen.

### Hardware

Die wesentlichen Unterschiede gegenüber seinem Ahnen sind aber eindeutig: So ist das neue Apple TV deutlich kleiner. Das Netzteil wurde in das Gerät integriert, so dass nur noch der direkte Anschluss an die Stromversorgung notwendig ist. Bei den Anschlüssen sind HDMI, Ethernet, und Digital Audio via TosLink integriert. Auf einen internen Massenspeicher verzichtet das neue Apple TV und genau hier liegt eigentlich die Crux. Der kleine Puck mit quadratischer Grundform ist ein reines Streaming-Device. Genaugenommen ist es sogar nicht viel mehr, als ein etwas aufgepumptes Airport Express, nur ergänzt durch Video Streaming und iOS als Betriebssystem.

Die Fähigkeiten des neuen Apple TV sind schnell aufgezählt. Es kann:

- Filme in HD (720p) aus Apples Online-Filmarchiv streamen,
- Internet-Inhalte wie YouTube, flickr und Webradio wiedergeben,
- auf Medien anderer Computer per „Freigabe“ zugreifen
- und es ist AirPlay-fähig

Das war's im Großen und Ganzen. Die Einrichtung und der Betrieb des Apple TV II sind kinderleicht. Wer schon einen iTunes Account besitzt, ist hier klar im Vorteil, denn über diesen kann man auch sämtliche Online-Angebote des Apple TV nutzen. Einfach den kleinen Puck per HDMI-Kabel mit dem Fernseher verbinden, bei Bedarf per TosLink Audio mit einem Surround-Receiver verbinden (Audio wird aber auch via HDMI in den Fernseher gespeist), wahlweise LAN-Kabel anschließen oder WLAN-Zugang zum Router herstellen – fertig. Am Gerät selbst gibt es keinerlei Bedienelemente. Zur Steuerung liegt eine Apple Remote bei, eine minimalistische Infrarot-Fernbedienung mit wenigen Tasten. Allerdings kann das



Apple TV auch mittels iPhone/iPad Remote App gesteuert werden, was allerdings aus meiner Sicht ungewöhnlich umständlich ist. Dazu später mehr.

## Filme

Zur Beschreibung der Features arbeite ich mich einfach von links nach rechts durch die sehr simple Menüstruktur (siehe Bild rechts). Es gibt vier Hauptmenüpunkte:

- Filme
- Internet
- Computer
- Einstellungen

Auf einige der Unterpunkte werde ich im Folgenden eingehen. Das Menü „Filme“ dürfte für viele eines der Hauptfeatures des Apple TV darstellen. Hierüber kann man sich online Filme ausleihen, die Apple in seiner eigenen „Videothek“ bereit hält.

Die Auswahl der Filme erfolgt entweder über eine Liste von „Top-Filmen“, über Genres, oder per Sucheingabe. Ein vierter Unterpunkt dient zum Ansehen von Trailern aktueller Kinofilme. Die Preise für das Ausleihen variieren meistens zwischen 2,99 für alte Gurken und 4,99 für aktuelle

Filme und Blockbuster. Hat man sich für einen Film entschieden, gibt es noch eine Abfrage der Kreditkartenkontrollziffer zur Bestätigung. An-



schließend beginnt sofort die Pufferung des Films. Dabei ist es stark von der Geschwindigkeit des Internet-Anschlusses abhängig, wie schnell der Film gestartet werden kann. In meinem Fall mit einer durchschnittlich schnellen DSL-Leitung mit rund 11 Mbit/s Downstream kann der Film wenige Sekunden nach Beginn des Puffervorganges gestartet werden. Zwischendurch pausieren ist natürlich auch kein Problem. Trailer oder

Werbung gab es bei den von mir geliehenen Filmen zum Glück nicht. Die Wiedergabe startete immer sofort beim Film.

Hat man den Film einmal gestartet muss man ihn innerhalb von 48 Stunden ansehen. Ohne Start des Films kann man sich bis zu dreißig Tage Zeit lassen, bevor der Film „verfällt“.

Die Bildqualität ist gut, beschränkt sich aber leider auch beim Apple TV II auf 720p, was aus meiner Sicht eine doch recht ärgerliche Limitierung ist. Technisch gesehen sind die Hürden für Full HD nicht viel

höher, weder hardwareseitig, noch in Bezug auf die Netzwerkgeschwindigkeit. Andere Hardwareanbieter bieten längst Full-HD bei Ihren Streaminglösungen.

Ein anderes Problem ist, dass die Bewegungsdarstellung nicht den höchsten Ansprüchen genügt. Bei Kameraschwenks kommt es zu nicht sehr heftigen, aber doch sichtbaren und damit störenden Rucklern. Beim Apple TV der ersten Generation ließ sich das nach Informationen eines Lesers durch die Umstellung der Bildwiederholfrequenz auf 50 Hz beheben, doch das Apple TV besitzt diese Einstellmöglichkeit nicht mehr und schaltet angeblich automatisch zwischen 50 und 60 Hz um. Je nach Qualität des verwendeten Fernsehers können diese Ruckler ebenfalls mal mehr, mal weniger stark zum Vorschein treten. Ansonsten läuft die Wiedergabe weitgehend artefaktfrei und in etwa auf DVD-Qualitätsniveau.

Die Auswahl der Filme ist übrigens für mein Dafürhalten momentan noch recht begrenzt. Einige Top-Titel, wie z.B. „Inception“ sind verfügbar, andere wie „Salt“ mit Angelina Jolie, oder „Moon“ mit Sam Rockwell, fehlen aber.



## Internet

Dieses Kapitel kann ich sehr kurz halten, denn was das Apple TV in Sachen Internetzugang zu bieten hat, ist sehr beschränkt. Von einem vollen Internetzugang ist das Gerät weit entfernt.

Klar, wer gerne in YouTube stöbert und sich lustige Videos anschaut, der kann mit dem Apple TV eine Menge Spaß haben. Mein Ding ist das nicht. Ebenso wenig, wie flickr, und einen MobileMe-Account habe ich auch nicht. Sorry Apple! Was bleibt ist Internet Radio, welches ich am Mac zwar intensiv nutze, was ich über das Apple TV aber für beschränkt sinnvoll halte. Zunächst einmal muss der Fernseher immer eingeschaltet sein, wenn man das Apple TV vernünftig steuern will. Der Gipfel des Unsinn stellt aber die Remote App zur Steuerung des Apple TV via iPhone, iPod touch oder iPad dar. Anstatt einfach die wenigen und übersichtlichen Menüs und Untermenüs des Apple TV 1:1 auf dem Display des iDevices darzustellen, kann man hier lediglich per Fingerwisch die Menüpunkte auf dem TV-Bildschirm durchfahren. Das Tastenkreuz der Fernbedienung wird quasi durch die Fingerbewegungen auf dem Bildschirm ersetzt.

Das funktioniert zwar rein technisch gesehen genauso gut, wie mit der IR-Fernbedienung, ist aber eine Verschwendung der Fähigkeiten bei-

ist sehr mühsam, weil man nur über die A-Z-Listen an bestimmte Sender herankommt. Eigene Sender hinzufügen geht hier gar nicht.



spielsweise des iPads, dessen großes Display geradezu prädestiniert dafür wäre, die Menüpunkte des Apple TV direkt abzubilden. Somit kommt man eigentlich nicht darum herum den Fernseher einzuschalten, will man irgendwelche Einstellungen vornehmen. – Doof das!

Vernünftige Favoriten- oder Playlisten kann man direkt am Apple TV nicht anlegen oder verwalten und die Auswahl der Webradiostationen

## Computer

Über diesen Menüpunkt kann man per „Freigabe“ beispielsweise auf die Musik, Videos und Bilder zugreifen, die auf dem heimischen Mac gespeichert sind. Voraussetzung hierfür ist natürlich erstens, dass der Mac auch eingeschaltet ist und zweitens die Freigabe der Daten via iTunes. Das geschieht in iTunes über das Menü „Erweitert“ und den Punkt „Privatfreigabe aktivieren“.

Neben den direkt in iTunes gespeicherten Medien kann man auch bestimmte Ordner mit Bildern auf der Festplatte freigeben, auf die das Apple TV beispielsweise auch für seine Bildschirmschonerfunktion zugreifen kann.

Ein Zugriff auf NAS-Systeme mit iTunes Server ist meines Wissens nicht möglich (falls es doch geht, würde ich mich über Hinweise seitens anderer Apple TV User sehr freuen) und DLNA bzw. UPnP wird natürlich erst recht nicht unterstützt. Apples Antipathie gegen fremde Standards ist berüchtigt.

## Einstellungen

Der letzte Menüpunkt bietet die meisten Optionen. Hier erfolgt nicht nur die Konfiguration (Netzwerk, iTunes Store, Kindersicherung, automatischer Ruhezustand etc.), sondern man kann hier auch eines der wichtigsten Features des Apple TV überhaupt aktivieren: AirPlay.

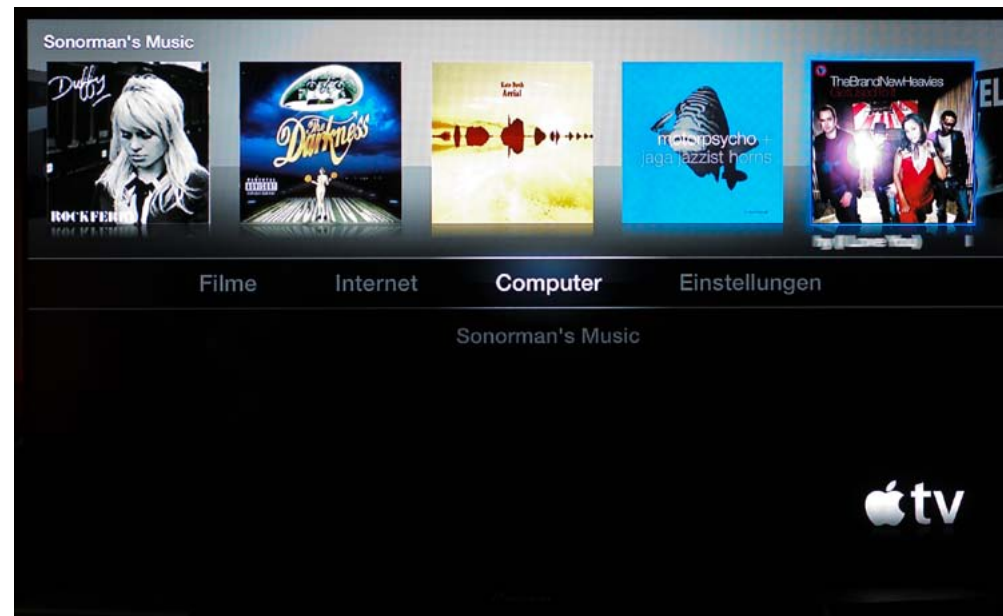
Mit AirPlay hat Apple für meine Begriffe viel zu spät, aber besser spät als nie, die Möglichkeit geschaffen, Medieninhalte zwischen unterschiedlichen Geräten drahtlos zu übertragen, neudeutsch zu streamen. Zwar gibt es mit der Air-



port Express schon seit längerem eine Möglichkeit, Musik vom Mac zu diesem Gerät zu übertragen, von wo aus diese beispielsweise in die heimische HiFi-Anlage gespeist werden kann, aber AirPlay erweitert diese Möglichkeit um Video und Foto-Übertragung auch via iDevice und vereint alles unter einem Standardprotokoll, das nun auch Drittanbieter in Lizenz nutzen können. Das heißt, künftig wird es viele Geräte geben, wie beispielsweise das angekündigte B&W Zeppelin Air (siehe [Ausgabe 258](#)), die Musik und andere Medien von Apple-Geräten werden empfangen können, also beispielsweise vom Mac, oder auch direkt vom iPad und anderen iOS-Geräten. AirPlay unterstützt dabei eine verlustfreie Audio-Übertragung und ist damit vielen anderen drahtlosen Übertragungsstandards überlegen.

Das Apple TV der zweiten Generation ist einer der ersten AirPlay Clients am Markt. Schließt man es per TosLink an einen geeigneten Digitalreceiver, DAC oder eine Vorstufe mit Digitaleingang an, hat man, ergänzt durch ein passendes iOS-Gerät wie das iPad, die A/V-Quelle der Zukunft in der Hand. CD-Player, Videorecorder und DVD-Player waren gestern.

Und das Beste daran ist, dass es auch sehr problemlos und zuverlässig funktioniert. Zwar habe ich auch schon Gelegenheiten erlebt, bei de-



nen es zu Abbrüchen der Übertragung von Musik kam, aber das waren Einzelfälle.

Übrigens ist die Airport Express ebenfalls mit AirPlay kompatibel. Wer also auf die anderen Features des Apple TV verzichten kann und nur Musik von seinem iDings streamen will, kann damit ein paar Euros sparen. Allerdings ist der Preisunterschied zwischen Airport Express (89 Euro) und Apple TV (119 Euro) nicht

so riesig, so dass man es sich ruhig zweimal überlegen sollte, besser gleich in das Apple TV zu investieren, dass zudem ein echtes iOS-Gerät ist

und damit wahrscheinlich in Zukunft noch weitere Möglichkeiten bieten wird. Das Apple TV lässt sich inzwischen sogar jailbreaken.

### Bugs und andere Marotten

Leider haben sich im Laufe der Zeit, seit dem ich das Apple TV nutze, auch ein paar Unstimmigkeiten gezeigt, die ich bis zum heutigen Tage noch nicht isolieren, geschweige denn abstellen konnte.

Als großer Nachteil stellt sich für mich der Umstand heraus, dass das Apple TV weder am Gerät, noch auf der Fernbedienung eine eigene Power-Taste besitzt. Man kann das Apple TV nur über den Menüpunkt „Ruhezustand jetzt aktivieren“, oder über die automatische Ruhezustandsaktivierung nach vorgegebener Zeit abschalten. Zwar gibt es noch einen Trick, indem man durch langes Drücken der „OK“-Taste auf der Fernbedienung den Ruhezustand aktiviert, aber dazu muss das Apple TV im Hauptmenü sein. Das Gerät blind auszuschalten, also wenn der TV-Bildschirm nicht an ist, gestaltet sich als umständlich. Durch langes Drücken der Menü-Taste kann man das Gerät zurück ins Hauptmenü versetzen. Dann einfach ein paar mal nach rechts klicken, ganz nach unten scrollen und dort befindet sich der Menüpunkt für den Ruhezustand.

Dumm nur, dass das Apple TV bei mir, und wie sich nach einiger Internet-Recherche herausgestellt hat, auch bei anderen Usern, noch weitere Macken zeigt. So schaltet sich das Gerät beispielsweise manchmal ungewollt ein, wenn ich meinen TV und meinen Sat-Receiver per Fern-



bedienung ausschalte. An einer Überschneidung der IR-Codes liegt es wohl nicht, ich vermute eher, dass ein HDMI-Schaltersignal das Apple TV manchmal (nicht immer!) aufweckt.

Auch in anderen Situationen legt das Apple TV ein unruhiges Schlafverhalten an den Tag. So ist es morgens oft (auch hier nicht immer) eingeschaltet, obwohl es am Abend zuvor ausgeschaltet war. Im Verdacht steht hier meine FritzBox, deren WLAN sich über Nacht automatisch abschaltet und morgens wieder einschaltet. Das wäre an sich gar nicht so schlimm, wenn sich das Apple TV nach den eingestellten 15 Minuten wieder selbst abschalten würde, was es aber nicht tut. Ich muss erst im Blindflug per Fernbedienung den Befehl für den Ruhezustand aufrufen.

Doch damit noch nicht genug der Merkwürdigkeiten. Einer der übelsten Bugs ist, dass das Apple TV von Zeit zu Zeit und ohne einen für mich erkennbaren Grund – oft nach ein paar Tagen Nichtbenutzung – einfach den Zugang zum WLAN verliert. Sieht man im Einstellen-Menü nach, scheint alles OK zu sein, da die Basis wie gewohnt angezeigt wird, doch es kommt keinerlei Verbindung zu-

stande. In der FritzBox-Konfiguration wird das Gerät zwar noch angezeigt, aber als inaktiv. Erst nach erneuter Eingabe des WLAN-Passwortes geht es wieder. Diesen meistens sehr langen Schlüssel muss man damit des öfteren mühsam mit der Fernbedienung eingeben, bis alles wieder läuft. – Ein paar Tage später geht das Spielchen dann wieder von vorne los. Wo auch immer da der Hund begraben liegt, der Zustand ist sehr nervig und schmälert die Lust am Apple TV erheblich.

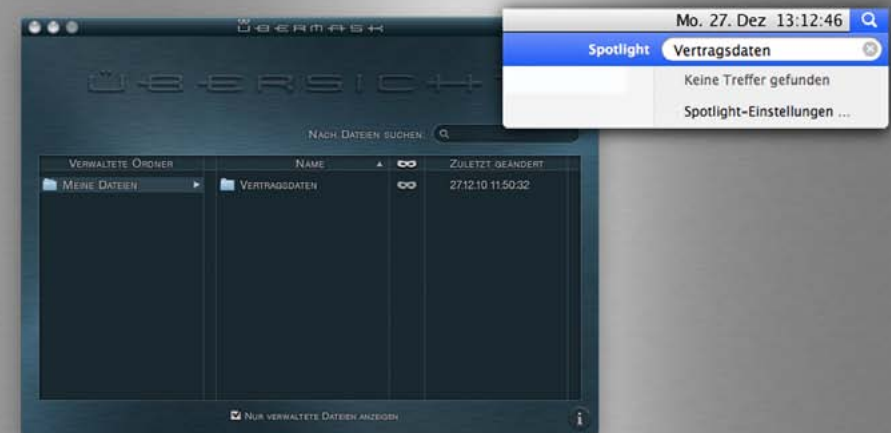
### Fazit

Das neue Apple TV bietet Licht und Schatten in harten Kontrasten. Seine grundlegende Bedienung und die gebotenen Funktionen sind sehr erfreulich – ganz besonders AirPlay – und der Preis von 119 Euro ist nicht die Welt. Die ungeklärten Macken des Apple TV verleiden den Spaß aber nicht unerheblich und manchmal fragt man sich, wie sich Apple so etwas umständliches, wie die Remote-Bedienung per iDevice hat einfallen lassen können. Unterm Strich bleiben somit sehr gemischte Gefühle für Apples neuesten Versuch, im Bereich der Unterhaltungselektronik weiter an Einfluss zu gewinnen.



## ÜBERMASK

HABEN SIE DATEN AUF IHREM MAC, DIE NICHT JEDER SEHEN SOLLTE?



MIT ÜBERMASK REICHT EIN TASTENDRUCK, UM DATEIEN UND ORDNER BLITZSCHNELL ZU VERBERGEN. SO GUT, DASS NICHT EINMAL SPOTLIGHT SIE FINDET!



Top-Filme



Neu eingetroffen



Angesagte Filme



Inception

Warner Bros.

ab 12 Jahren

Dom Cobb (Leonardo DiCaprio) ist ein begnadeter Dieb, der absolut Beste auf dem Gebiet der Extraktion, einer kunstvollen und gefährlichen Form des Diebstahls: Cobb stiehlt wertvolle Geheimnisse aus den Tiefen des Unterbewusstseins, wenn der Verstand am verwundbarsten ist - während der Traumphase. Dank seiner seltenen Begabung ist Cobb i...

Details

Action und Abenteuer  
Veröffentlicht 2010  
148 Minuten  
HD DD  
★★★★☆ (418)

Schauspieler  
Leonardo DiCaprio  
Ellen Page  
Marion Cotillard  
Tom Berenger  
Cillian Murphy

Regie  
Christopher Nolan

Produzenten  
Emma Thomas  
Christopher Nolan



4,99 €  
Leihen HD



Zuschauer lieben auch



Genres



- Action und Abenteuer >
- Comedy >
- Dokumentarfilme >
- Drama >
- Familie und Kinder >
- Horror >
- Liebesgeschichten >
- Musikfilme >
- Science Fiction und Fantasy >
- Sport >
- Thriller >

Suche: iTunes Store-Filme



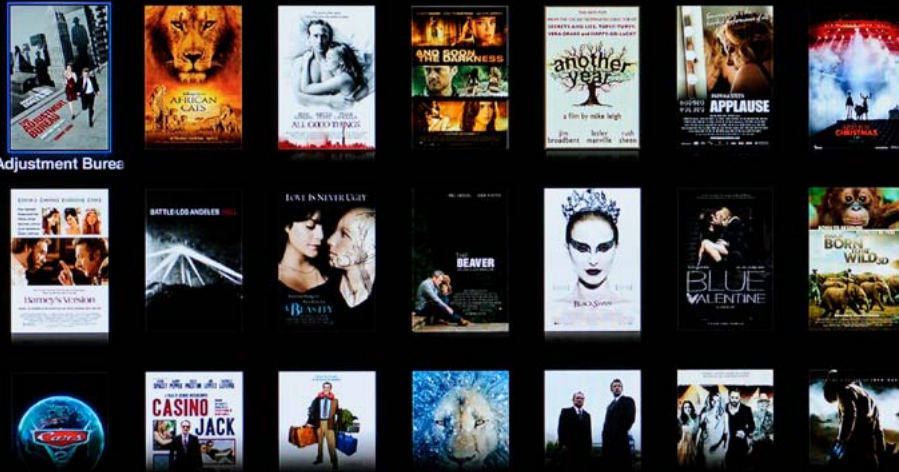
- Inception**  
Erschienen 2010 HD
- Into the Wild**  
Erschienen 2008 HD
- Inside Man**  
Erschienen 2006
- New In Town**  
Erschienen 2009
- Interview mit einem Vampir**  
Erschienen 1994 HD



**Links oben:** Übersicht der Top-Spielfilme, **rechts oben:** Spielfilm-Details mit Möglichkeit zum Ansehen eines Trailers vor dem Ausleihen, **Links unten:** sortiert nach Genre, **rechts unten:** Suchfunktion



## Im Kino



## Auf YouTube vorgestellt



Filme Internet Computer Einstellungen

YouTube

Podcasts

MobileMe

Flickr

Radio



## Radio

Kategorien

- Adult Contemporary >
- Alternative Rock >
- Ambient >
- Blues >
- Classic Rock >
- Classical >
- College / University >
- Comedy >
- Country >
- Eclectic >



Hanging On Too Long  
Duffy  
Rockferry

## Sonorman's Music



Filme Internet Computer Einstellungen

Sonorman's Music



Links oben: Kinotrailer, rechts oben: Internetoptionen, links unten: Liste der Webradiostationen nach Genre, rechts unten: Zugang zu freigegebenen Medien eines anderen Computers.



**Links oben:** Display während der Musikwiedergabe, **rechts oben:** Einstellungen allgemein, **links unten:** automatische Standby-Option (scrollt gerade), **rechts unten:** Bildschirmschoner Optionen.

## Audio & Video



Musik wiederholen	Aus
Lautstärke anpassen	Aus
Toneffekte	Ein
Listen anzeigen	Nur Musik
Dolby Digital Out	Ein
Audiosprache	Standard
Untertitel in	Aus
Erweiterte Untertitel	Aus



Filme Internet Computer **Einstellungen**

Allgemein  
Bildschirmschoner  
Audio & Video  
AirPlay  
Computer

**Ruhezustand jetzt aktivieren**

## Computer



**Privatfreigabe deaktivieren**

iTunes-Mediatheken, die die Privatfreigabe über „                    “ aktiviert haben, erscheinen im Hauptmenü unter „Computer“.

**Links oben:** Audio & Video Optionen; hier fehlt leider die Option zum Umstellen der Bildfrequenz, um Bildruckler zu vermeiden,

**rechts oben:** Der Ruhezustand lässt sich nur über das Menü oder durch automatische Abschaltung nach voreingestellter Zeit auswählen. Ein eigener Button am Gerät oder auf der Fernbedienung fehlt.

**links unten:** Die Privatfreigabe kann hier deaktiviert werden.



# Tools, Utilities & Stuff

## Hard- und Softwareneuheiten

### Audio Technica: Neue On-Ear Kopfhörer

(son)

Audio Technica stellt mit den beiden Modellen ATH-SJ33 und -SJ55 zwei neue, preisgünstige On-Ear Kopfhörer für unterwegs und daheim vor..

Die in schwarz oder weiß lieferbaren Bügelkopfhörer unterscheiden sich nur geringfügig in ihrer Trei-

berbestückung und in ihrer Abstimmung. Bei beiden Modellen lassen sich die Kopfhörermuscheln nicht nur in vertikaler und horizontaler Richtung an die eigene Kopfform anpassen, sondern auch um 180 Grad wegdrehen, um z.B. mit nur einer Ohrmuschel abzuhören. Der ATH-SJ55 hat im Vergleich zum ATH-SJ33 einen erweiterten Frequenzgang

und Ohrmuscheln aus Leder sowie Metallteller. Zudem ist er etwas höher belastbar.

Audio Technica wendet sich mit folgenden Worten an seine potentiellen Kunden: „Wenn Sie einen Kopfhörer suchen, der bei Stimmen und tiefen Bässen erst richtig in Fahrt kommt, dann ist der ATH-SJ33 bestens für Sie geeignet. Kompakt und tragbar kommt er in den Farben schwarz und weiß mit einem 1,2 Meter langen Kabel daher.“ – Der ATH-SJ33 ist in Deutschland ab sofort zum Preis von knapp 40 Euro lieferbar. Der ATH-SJ55 kostet knapp unter 60 Euro.

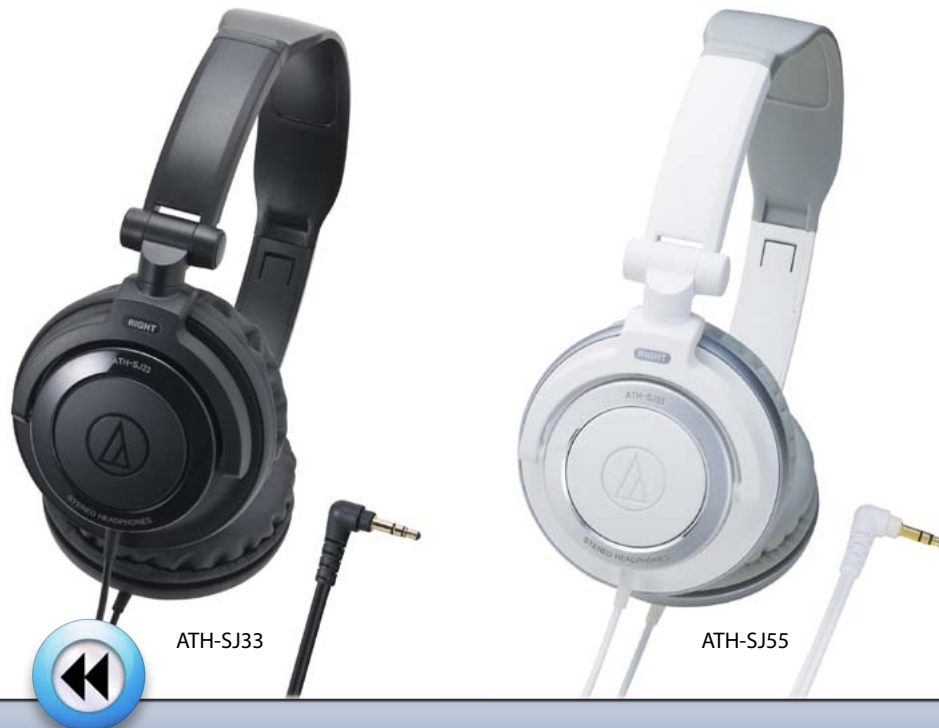
### Magellan: Geocaching mit iPhone oder iPod touch

(son)

Der Clou an solchen Geräten, wie dem iPod touch oder dem iPhone ist, dass man sie immer und überall dabei haben kann. Wirklich überall? Spätestens in der rauen Natur



kann es für Apples kleine Nobel-Hobel kritisch werden. Wer zu der Sorte von Naturburschen gehört, die gerne mal im Unterholz des Waldes, im Gebirge, an der See oder in arktischen Gefilden unterwegs ist, der muss auf sein geliebtes iGadget zwar nicht verzichten, sollte es aber zumindest gut verpacken.



ATH-SJ33

ATH-SJ55

Schutzhüllen gibt es ja bekanntermaßen wie Sand am Meer, aber wie wäre es mit einem Case mit Zusatzfunktionen? Von Magellan kommt mit dem **ToughCase** vielleicht genau das richtige Zubehör für Outdoor-Freaks. Das ToughCase schützt den iPod touch oder das iPhone nicht nur vor Kratzern und Stößen, es ist auch wasserdicht (bis 1 m), hat einen Zusatzakku integriert und erhöht die GPS-Leistung dank eines eigenen GPS-Empfängers. Der Hersteller schreibt dazu: „Das ToughCase ist mit einem hochempfindlichen SiRFstarIII-GPS-Chipsatz ausgestattet, der die Genauigkeit jeglicher Standort-basierter und Navigations-Apps steigert. Verbessern Sie die GPS-Genauigkeit Ihres iPhone um

drei bis fünf Meter bzw. statten Sie Ihr iPod touch mit GPS aus. Der integrierte GPS-Chipsatz nutzt zur Optimierung der Genauigkeit in Nordamerika, Europa und Teilen Asiens SBAS-Systeme, wie z. B. WAAS, EGNOS und MSAS.“

Das ToughCase ist kompatibel mit GPS- und Standort-basierten Apps für iPhone oder iPod touch. Genau das Richtige also für Geo-Cacher, oder diejenigen, die Ihre Fotos gerne mit Geo-Daten „taggen“.

Kleine Einschränkung: Momentan ist das ToughCase nur für das iPhone bis 3GS und den touch bis 3G erhältlich. Eine leicht geänderte Gehäusevariante für die 4. Generation der Apple Geräte, die ebenfalls die Wasserdichtigkeit gewährleistet, ist aber schon in Vorbereitung und sollte bald erhältlich sein. Zu beziehen unter [MagellanGPS.com](http://MagellanGPS.com), im [Apple Store](http://AppleStore), bei [Amazon](http://Amazon) sowie in ausgewählten Elektronik- und Outdoorgeschäften. Der Preis: 199 Euro.



### T+A: 7.1 BluRay HD Receiver K8

(son)

Der deutsche High-End Hersteller T+A hat einen neuen All-In-One Receiver für anspruchsvolle Musik- und Filmliebhaber vorgestellt. Der **K8** ist

SÖNOS

Multi-Room Music System

## Unbegrenzte Musik. Geld gespart.

Beim Kauf eines Sonos S5 50% des Kaufpreises für eine ZoneBridge sparen oder Sie kaufen gleich zwei Sonos S5 und erhalten die ZoneBridge gratis.

Mit der Zonen Bridge verbinden Sie den Sonos S5 Player per WLAN mit dem Internet. Im ganzen Haus je nach Bedarf aufstellen und Musik über Internet, Netzwerkplatte, Computer und neu, über den WD100 von Sonos streamen.



Sie sparen 50%  
€ 448,50  
statt € 498,-

Gratis  
€ 798,-  
statt € 897,-





ein Surroundverstärker mit 8 Kanälen (7.1), ein BluRay/DVD/CD-Player, ein Tuner, ein Streaming-Client, ist Multiroom-fähig und kommt im T+A-typischen, zeitlosen Design. Für reine Zweikanalfreunde gibt es hochwertige Stereo-Modi. Da der K8 über sieben Endstufen mit jeweils mehr als 150 Watt Dauerleistung verfügt und ein cleveres Steuerungskonzept besitzt, kann er je nach Be-

triebsart bis zu drei Nebenräume mit unabhängiger Lautstärkeregelung in Stereo beschallen.

Die hohen Dynamik- und Pegelanforderungen vieler BluRay-Discs bewältigt der K8 mühelos. Da Klangqualität bei T+A immer einen hohen Stellenwert hat, wird ein hochwertiges BluRay-Laufwerk neuester Generation verwendet. Es liefert nicht nur ein überragendes Bild



bei Blu Ray und DVD, sondern auch eine besonders gute CD-Wiedergabe. Es werden nur hochwertige D/A-Wandler von Burr-Brown verwendet, für die Frontkanäle (Stereo) sogar im symmetrischen Differential-Modus. Sämtliche neuen Dolby- und DTS HD-Formate stehen zur Verfügung und werden vom High-End-Audio-board decodiert.

Die Bildqualität des von T+A entwickelten Videobords soll dank des Genesis-Videoprocessors neuester Generation, dessen aufwändiger Scaler in der Lage ist, die Videodaten der analogen Eingänge und von DVDs bis zu 1080p hochzuskalieren, überragend sein. Es ist möglich, auch ältere Quellgeräte ohne HDMI-Ausgang an den K8 anzuschließen und über den HDMI 1.4a-Ausgang in höchster Qualität wiederzugeben. So können alle modernen Fernseher, Projektoren und Bildschirme optimal angesteuert werden. Für externe Videoquellen gibt es drei HDMI-Eingänge, die auch 3D-Formate weiterleiten. Ein USB-Port auf der Gerätefront stellt die Verbindung zum BluRay-Laufwerk her und ermöglicht die Einspeisung von Audio-, Video- und Fotodateien. Natürlich verfügt der K8 über einen UKW-RDS-Tuner

mit sehr guten Empfangseigenschaften und Radiotextinformationen. Zwei hochwertige Analogeingänge (z.B. für TV und Plattenspieler), ein Tapeanschluss und zwei Digitaleingänge stehen für weitere Audioquellgeräte zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet der K8 den Zugang zu allen neuen Medien, denn er wird mit dem High-End-Streaming Client des Music Players der E- und R-Serie ausgestattet. Damit hat der K8 über den rückwärtigen USB-Port Zugang zu MP3-Playern und USB-Medienspeichern, Internetradio und Netzwerk-Musikservern, außerdem kann ein iPod angeschlossen und gesteuert werden. Eine LAN-Buchse stellt die Verbindung zum Netzwerk her und verbindet intern das BluRay-Laufwerk, den Fernseher oder den Streaming Client mit dem Internet.

Trotz seiner vielen Möglichkeiten soll der K8 intuitiv und leicht zu bedienen sein, sowohl direkt am Gerät als auch mit der beiliegenden Fernbedienung. Das Design des K8 hebt ihn wohlthuend vom Einheitslook vieler Massenprodukte ab.

Klar, dass so viel geballte High-Tech-Power ihren Preis hat und als Schnäppchenanbieter ist T+A ohnehin nicht bekannt. Der K8 mit seinem



schwarz glänzenden Korpus und mit silbernen Deckeln aus gebürstetem Aluminium kostet 5.900 Euro.

### Fusselfrei Mäusen mit Logitech

(son/Pressemeldung, editiert)

Für mobile User, die auch abseits vom Schreibtischen surfen wollen, stellt Logitech die neue Wireless Mouse M515 vor. Damit lässt sich problem-



los auf weichen Oberflächen wie beispielsweise einer Couch, dem Bett oder auf einem Kissen mausen. Die Logitech Wireless Mouse M515 hat zu diesem Zweck eine versiegelte Unterseite, die leicht über das Gewebe gleitet. Darüber hinaus ist sie mit einem Handerkennungssensor ausgestattet, der dafür sorgt, dass die Maus wirklich nur dann aktiv ist, wenn die Hand des Anwenders sie berührt.

Die Zeiten sind überholt, als Mäuse nur auf Schreibtischen zu finden waren. Die Anwendergewohnheiten haben sich stark verändert und haben das Wohnzimmer als digitale Schaltzentrale erobert. „Die Rechner haben die strukturierten Umgebungen wie Arbeitsplätze und Schreibtische längst verlassen. Viele User surfen heute mit ihren Notebooks



auf dem Sofa, im Bett oder auf dem Teppichboden oder sie schließen ihren Computer am Fernseher an. Die M515 Maus wurde gezielt für diese Art der Nutzung entwickelt“, sagt Markus Mahla, Logitech Country Manager Deutschland.

Die versiegelte und besonders leicht gleitende Unterseite der M515 sorgt dafür, dass sich keine Fussel in der Sensoröffnung sammeln und garantiert auch auf weichen, textilen Oberflächen wie Sofas und Decken eine präzise Steuerung. Der Handerkennungssensor hilft außerdem Energie zu sparen: Die Maus ist nur dann aktiv, wenn sie der User in der Hand hält, ansonsten geht sie automatisch in den Sleep-Modus. Die M515 Maus bietet überdies Logitechs hyperschnelle Bildläufe, die ein müheloses Scrollen durch lange Blogs oder soziale Netzwerk-Feeds ermöglichen. Durch einfaches Umschalten in den „Präzisionsmodus“ wechselt man bei Bedarf zu einer höheren Auflösung für eine exaktere Cursorsteuerung.

Die Batteriebensdauer der neuesten Logitech Maus soll bis zu zwei Jahre betragen. Zudem funktioniert die Maus mit dem winzigen Logitech Unifying-Empfänger, der eine kabel-

Durch Nutzung der folgenden Partnerlinks unterstützen Sie die Rewind:

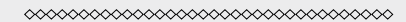
Kaufen Sie [Toast 10 Titanium Pro](#) und sparen Sie 50 EUR! Code: **ROX50T10PRO**  
Das Angebot ist gültig bis 08.03.2011.

Valentinsgutschein: 5 € Gutschein zum Valentinstag bei [Worldofsweets.de](#)  
Code: **valentin2011**  
Gültig bis 11.02.2011.

[Ultimate Ears 200vi](#) Noise-Isolating Headset für nur 25,90 EUR (statt 39,99 EUR)  
Code: **LOGIDEALQ4W04FD**  
Gültig bis 01.02.2011.

[SqueezeBox Radio blemished box](#) für nur 119,9 EUR (statt 179 EUR)  
Code: **LOGIDEALQ4W04BISFD**  
Gültig bis 01.02.2011.

[Logitech V550 Nano](#) für nur 16,90 EUR (statt 54,99 EUR)  
Solange Vorrat reicht



lose, praktisch verzögerungs- und unterbrechungsfreie Verbindung garantiert. Darüber hinaus können bis zu fünf weitere Unifying-kompatible Mäuse und Tastaturen an ein und demselben Empfänger angeschlossen werden.

Die Logitech Wireless Mouse M515 ist ab April 2011 zum empfoh-



lenen Einzelhandelspreis von rund 50 Euro verfügbar.

## Die Uhr tickt: Baselworld wirft ihre Schatten voraus

(son)

Die wohl wichtigste Uhrenmesse der Welt, die **Baselworld**, findet in diesem Jahr vom 24. bis 31. März statt. Schon jetzt ist ein deutlicher Anstieg an Uhren-Neuvorstellungen zu verspüren, die dann im März auf der Messe erstmals dem Publikum gezeigt werden sollen. Nicht, dass der Rest des Jahres wirklich arm an Produktvorstellungen der Uhrenbranche wäre, aber die Schlagzahl erhöht sich erfahrungsgemäß um diesen

Messetermin enorm. Die meisten dieser Neuheiten brauche ich wohl kaum zu erwähnen, denn oft handelt es sich um hyperteuere Sammlerstücke für ein paar Superreiche. Die noch bezahlbaren Uhren – wobei die Grenze da natürlich fließend ist – muss man fast schon mit der Pinzette herauspicken.

Mit ziemlicher Regelmäßigkeit stellt **Tissot** derzeit im Jahrestakt neue Varianten seiner T-Touch Uhren vor und auch in diesem Jahr machen die zur Swatch-Group gehörenden Schweizer damit keine Ausnahme. Die **Tissot Racing-Touch** (oder Racing T-Touch) hat das Familiengesicht der T-Touch-Serie, bietet aber

auch eine gewisse optische Eigenständigkeit. Nach der Trekking-Touch und Sailing-Touch wendet sich das neue Modell thematisch an die Motorsportler, wie der Name schon verrät. Dementsprechend sind auch die Funktionen etwas modifiziert worden, was beispielsweise an der „Lap“-Funktion zu erkennen ist. Komischerweise bietet die Racing-Touch aber auch die Gezeitenanzeige der Sailing-Touch.

Erhältlich wird die Uhr wahrscheinlich ab März sein. Ein Preis steht noch nicht fest, dürfte sich aber im selben Bereich wie der Ihrer Geschwister bewegen, also je nach Gehäuse und Armbandausführung

irgendwo zwischen 600 und 900 Euro.

**RONDA** ergänzt seine „Master-tech“ Linie diesen Sommer mit zwei weiteren Neuheiten. Der Schweizer Uhrwerkhersteller hat seit 2006 diverse Grossdatums- sowie Retrograd-Varianten auf den Markt gebracht. Bei den Kunden hat gerade das asymmetrische Design des Kalibers 7004.P reges Interesse geweckt, weil dessen Anordnung der Funktionen raffinierte Zifferblattdesigns ermöglicht.

In den letzten Jahren hat die Nachfrage für große Uhren stetig zugenommen. Auf der Baselworld 2010 lancierte RONDA deshalb die Serie „Mastertech 8000“ und bietet der Uhrenindustrie erstmals XXL Quarz Chronographen in der Übergröße 15“ (33,80 mm) an. Die Hersteller erhalten somit frische Impulse für große Zeitmesser mit Chronograph-Funktion.

Das **Modell 8040.B** zeigt ein klassisches Design mit drei Augen bei 3, 6 und 9 Uhr sowie einem Großdatum der Dimension 3,6 x 5,5mm. Der Kaliber 8040.N dagegen trumpft neben dem Chrono zusätzlich mit einer Retrograd-Tagesanzeige bei 12 Uhr auf.





Wann und zu welchem Preis Uhren mit diesem interessanten Werk verfügbar sein werden, steht noch



nicht fest. Mit dem außerordentlich großen Datum und der Mischung aus klassischem und modernem Design in einer (wahrscheinlich bezahlbaren) Quarzuhr ist dieses Werk auf jeden Fall einen näheren Blick wert.

Eine ganze Ecke teurer, aber auch eine ganz andere Welt sind die mechanischen Uhren von **Bremont**, einer britischen Marke, in die ich mich seit der Taucheruhr „Supermarine“ (siehe ausführlicher Bericht in [Ausgabe 232](#)) regelrecht verliebt habe. Das neueste und ebenfalls für die Baselworld angekündigte Modell der Briten ist wieder eine klassische Fliegeruhr mit Bezug zu einem ganz bestimmten Flugzeug: Die Bremont P-51 Limited Edition, benannt nach der Mustang P-51 aus dem zweiten Weltkrieg, basiert technisch auf der ebenfalls limitierten, in 2008 vorgestellten **EP120**, will in dieser ganz besonderen Edition und mit ihrem eigenem Look aber Enthusiasten und Sammler mit Sinn für das Außergewöhnliche ansprechen. Teile der auf 251 Uhren begrenzten Stückzahl wurden mit original Aluminium Rumpfteilen einer Mustang P-51K-10 (Seriennummer 44-12016) gefertigt. Zugegeben: Man muss schon ei-



nen gewaltigen Spleen haben, um für eine derartige, künstlich limitierte und mit ein wenig „Altmetall“ gefertigte Uhr satte 7.450 britische Pfund zu investieren, aber die Uhr ist schon verdammt gut gelungen. Das hat Bremont definitiv drauf.

### Transcend: USB-Sticks mit Speed

(son)

Die folgende Meldung könnte unter der Überschrift „Schön wär's gewesen“ laufen, denn zumindest für den Großteil der Rewind-Leser dürften die neuen Transcend USB Speicherssticks so unnötig wie ein Kropf sein. Warum? Nun, weil Mac-User nun mal auf Entscheidung eines gewissen Steve Jobs ohne USB 3 auskommen müssen.

Transcend Information erweitert seine USB-3.0-Serie um den USB-Stick JetFlash 700. Mit einem Superspeed-USB-Anschluss (USB 3.0) ausgestattet, bietet der JetFlash 700 bis zu zehnmals höhere Datenübertragungsraten als USB-2.0-Sticks. Die USB-Sticks gibt es mit 8 und 16 Gigabyte Speichergröße. Ein Stick mit 32 Gigabyte Speicherkapazität ist in Planung.

Das Gehäuse von Transcends JetFlash 700 USB-Stick wurde mit



der Ultraschall-Schweißtechnologie hergestellt und bietet eine hohe Stabilität und ein schlichtes, aber ansprechendes Design. Nutzer der JetFlash elite Datenmanagementsoftware herunterladen, die viele nützliche Funktionen bietet: E-Mails können von jedem kompatiblen Computer abgerufen oder der Stick kann als Schlüssel verwendet werden, um sich automatisch auf Webseitenkonten anzumelden.

Transcends USB-3.0-Produktsortiment beinhaltet neben den JetFlash 700 USB-Sticks auch die externen Festplatten StoreJet 25D3 und Store-



Jet 25M3 sowie die USB-3.0-Erweiterungskarten für Desktop- und Laptop-Computer. Weitere USB-3.0-Produkte werden folgen.

Mit Preisen von 19,90 Euro (8 GB) und 33 Euro (16 GB) bleiben die neuen Sticks dabei sogar preislich durchaus im Rahmen. Dank USB-2-Kompatibilität können natürlich auch Mac-Besitzer die Speichersticks verwenden, nur eben deutlich gemächlicher. Ob es vielleicht auch irgendwann mal Speicher-Sticks und externe Festplatten mit LightPeak-Schnittstelle geben wird? Denn es ist ja abzusehen, dass Apple sich aus Prinzip auch weiterhin USB 3 verweigern wird, auch wenn zwischenzeitlich zahlreiche Produkte für USB 3 auf dem Markt sind. Bis sich LightPeak-Schnittstellen standardmäßig in Macs befinden und genügend (bezahlbare) Peripherie- und Speichergeräte diesen Standard unterstützen, wird sicherlich noch viel Wasser den Bach runter fließen.

### LaCie: Vegetal für MacBook Air

*(son/Pressemeldung, editiert)*

Die in Rewind [Ausgabe 227](#) ausführlich vorgestellte iPad und Notebook Schutzhülle [LaCie](#) Vegetal ist ab sofort auch genau passend für das

MacBook Air im 11"- und 13"-Format erhältlich.

Die LaCie Vegetal schützen nicht nur moderne elektronische Geräte, sondern auch die Umwelt. Die Sleeves bestehen aus in Europa gefertigten Materialien pflanzlichen Ursprungs und werden in Frankreich genäht. Zur Reduzierung der CO2-Emissionen werden sie nur in Europa vertrieben.

Das Material der Außenseite besteht aus Leinen, das Futter aus Bambusfasern und die eingearbeitete Polsterung aus viskose-elastischem Schaumstoff auf Soja-Basis. Sie schützen das MacBook Air vor Kratzern, Erschütterungen und Stößen. Problemlos kann das Sleeve bei 30 °C in der Waschmaschine ge-

waschen werden. Die Verkaufsverpackung der Schutzhülle besteht zu 100 % aus Recyclingmaterial.

Die gesamte Serie der LaCie Vegetal Schutzhüllen wurde für umweltbewusste Konsumenten entworfen, die Wert auf Nachhaltigkeit legen. Das Modell LaCie Vegetal ist in weiteren Größen für 2,5" Festplatten, iPad sowie für 10"-, 13"-, 15"- und 17"-Notebooks erhältlich.

In Europa kann man die Vegetal über den LaCie Online Store, die LaCie Reseller+ oder am LaCie Corner beziehen. Das neue Sleeve Vegetal für die kleinen MacBook Air Modelle sind ab sofort zu den unverbindlichen Verkaufslistenpreisen von rund 40 Euro (11") und 50 Euro (13") erhältlich.





S. Nowak – per E-Mail



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: [bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de) – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

## BILDER DER WOCHE



© Adam Wesolowski - www.ami.pl/psw/autor/

Helmchen



# Rewind

## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text & Redaktion:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2011



## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[\*\*macrewind@synium.de\*\*](mailto:macrewind@synium.de)